

Mercredi après-midi, 4 septembre 2018

Direction de l'économie publique

20 2018.RRGR.328 Affaire de crédit GC

Contribution cantonale au financement des centres d'intervention spéciaux de sapeurs-pompiers dans la lutte contre les accidents causés par les hydrocarbures et les accidents dits ABC. Crédit d'engagement 2019 - 2022 (crédit d'objet)

Der Vizepräsident, Hannes Zaugg-Graf, übernimmt den Vorsitz.

Hannes Zaugg-Graf, Uetendorf (glp), Vizepräsident. Wir kommen zum Traktandum 20, «Kantonsbeitrag zur Finanzierung der Feuerwehr-Sonderstützpunkte [...]», ein Kreditgeschäft aus der FiKo, das dem fakultativen Finanzreferendum unterliegt. Ich gebe dem Sprecher, Hans Kipfer, das Wort. Er verlangt das Wort nicht. Wird das Wort sonst verlangt? – Es gibt keine Sprecher. Wünschen Sie, Herr Regierungsrat, das Wort? – Das ist der Fall.

Christoph Ammann, Volkswirtschaftsdirektor. Es war eigentlich nicht vorgesehen, dass ich mich zu Wort melde. Aber aus aktuellem Anlass mache ich es doch. Es ist wohl Ironie des Schicksals, dass dieses Geschäft heute im Parlament behandelt wird, während wir momentan ein grösseres Brandereignis im Kanton Bern haben. Sie haben es wahrscheinlich auf dem Live-Nachrichtenticker gesehen, dass die Papierfabrik Utzenstorf brennt. Ich kann hier Entwarnung geben. Denn ich habe gerade eine SMS vom obersten Feuerwehrmann des Kantons Bern erhalten. Er schreibt mir, die Rauchentwicklung sei auf einen Silobrand zurückzuführen. Zwei Silos würden brennen; Altpapier sei in Brand geraten, was die starke Rauchentwicklung verursacht hat. Die Feuerwehr habe die Sache im Griff. Das ist die beruhigende Meldung, die die Bedeutung dieses Kreditgeschäfts und die politische Verantwortung des Parlaments unterstreicht.

Um die Feuerwehraufgaben in den Bereichen Öl-/Gas- und ABC-Wehr sowie Personenrettung bei Unfällen zu erfüllen, braucht es eine besondere Ausbildung und entsprechend geeignete Ausrüstung der Einsatzkräfte. Darum gelten diese Aufgaben von Gesetzes wegen als kantonal. Der Regierungsrat überträgt sie an geeignete Gemeindefeuerwehren. Das sind die so genannten Stützpunktfeuerwehren. Die Gebäudeversicherung Bern (GVB) kümmert sich um die Koordination, insbesondere um die Ausbildung. Die GVB ist auch dafür verantwortlich, das Spezialmaterial für die Sonderstützpunkte einheitlich und zu günstigen Tarifen zu beschaffen. Dies muss auf dem aktuellen Stand der Technik sein und einsatztechnischen und -taktischen Erkenntnissen entsprechen. Da dies für eine kantonale Aufgabe ist, müssen die sogenannten Vorhalteleistungen der GVB für die Sonderstützpunkte abgegolten werden. Hier braucht es einen höheren Personalausstattungsantrag, zum Glück jetzt nicht in Utzenstorf als Beispiel. Die Regierung kann die Betriebskostenpauschale an Gemeinden in eigener Kompetenz bewilligen. Das sind gebundene Ausgaben. Aber die übrigen Ausgaben fallen in den Kompetenzbereich des Parlaments unter Vorbehalt des fakultativen Referendums, weil bei diesem Kreditgeschäft Positionen betroffen sind, bei denen der Aufwand wiederkehrend 400 000 Franken übersteigt. Die Entwarnung bezüglich Utzenstorf zeigt einmal mehr, dass sich die Stützpunktorganisationen in den letzten Jahren bewährt haben und in zahlreichen Fällen ihre Einsatz- und Leistungsfähigkeit bewiesen haben. Deshalb beantrage ich im Namen des Regierungsrats, dass Sie, geschätzte Grossrätinnen und Grossräte, ihre Zustimmung zu diesen beantragten Ausgaben geben, um so die Einsätze zu bewilligen und die ausgezeichnete Arbeit der Sonderstützpunkte anzuerkennen. Ein deutliches Resultat wäre ein schönes Zeichen gegenüber den Leuten, die im Moment im Einsatz stehen.

Hannes Zaugg-Graf, Uetendorf (glp), Vizepräsident. Somit kommen wir zur Abstimmung über dieses Kreditgeschäft. Wer den Antrag annimmt, stimmt Ja, wer diesen ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

Ja 139

Nein 0

Enthalten 0

Hannes Zaugg-Graf, Uetendorf (glp), Vizepräsident. Sie haben dem Kredit einstimmig mit 139 Ja-Stimmen zugestimmt.